

Impulswoche der Baptisten

HEILBRONN Was ist wichtig im Leben? Unter der Überschrift „Leben 2.0 – Es geht auch anders“ veranstaltet die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Heilbronn (Baptisten) in Zusammenarbeit mit dem Lebenszentrum Adelshofen von Sonntag, 19. Januar, bis Samstag, 25. Januar, im Gemeindezentrum, Schillerstraße 16, eine Impulswoche mit neuen Perspektiven auf wichtige Fragen des Lebens. Auftakt ist am Sonntag, 15 bis 18 Uhr, mit einem Familiennachmittag und jeder Menge Spielstationen im gesamten Gebäude.

Bei den Abendveranstaltungen (jeweils 19 bis 21 Uhr) gibt es am Montag und Mittwoch neben einem geistlichen Gedankenstoß ein Essen, am Donnerstag ein Konzert mit dem Liedermacher Ole Kratzat und am Samstag Cocktails, Musik und mehr. Am Dienstag und Freitag (jeweils 9.30 bis 11 Uhr) wird ein Frühstück mit kurzem Impuls angeboten, der Winterspielplatz bietet Kindern bis drei Jahre dabei viele Betätigungsmöglichkeiten. *red*

Termine

Nach Osterburken

HEILBRONN Die VHS Heilbronn lädt am Mittwoch, 29. Januar, 9.30 bis 17 Uhr, zu einer Exkursion mit Frank Merkle ins Römermuseum Osterburken ein. Unter fachkundiger Führung werden Funde und Baureste des UNESCO-Welterbes „Obergermanisch-Raetischer Limes“ erkundet. Die Anreise erfolgt mit dem ÖPNV. 24 Euro plus Fahrtkosten. Anmeldung: www.vhs-heilbronn.de oder 07131 99650.

Kontakt

Regionalredaktion

Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 · Sekretariat: 07131 615-226
Leserbriefe unter www.stimme.de/leserbrief

-728 Leitung: Tanja Ochs tox
-726 stv. Leitung: Alexander Hettich ah
-207 Joachim Friedl (stv.) jof
-585 Sabine Friedrich bif
-724 Simon Gajer ing
-798 Elfi Hofmann eho
-867 Lisa Könncke kön
-559 Claudia Kostner ck
-332 Kilian Krauth kra

Innovation in geschütztem Rahmen erleben

REGION Auftakt zum Wettbewerb „Kreative Köpfe“ im Raum Neckarsulm mit 34 Nachwuchstüfllern

Von Stefanie Pfäffle

„Irgendwas liegt hier in der Luft, die Energie wabert richtig“, stellt Felix Zerdai, Teamleiter bei Schwarz IT, fest, als er Mittwoch in dem kleinen Raum im ersten Stock des Audi Forums Neckarsulm steht. Vor ihm sitzen Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Rektoren sowie Vertreter von Kommunen und Unternehmen, die dem nächsten halben Jahr entgegenfiebert. Es ist die Auftaktveranstaltung zum Wettbewerb „Kreative Köpfe“ im Raum Neckarsulm. 2015 fand der erste Wettbewerb statt. „Ich erinnere mich daran, wie wir versucht haben, ihn in die Region zu holen und jetzt bin ich schon stolz, dass wir so lange durchgehalten haben“, blickt Fred Schul-

„Es war eine unheimlich
schöne Zeit.“

Leon Wiesner



Schüler, Lehrer, Kommunen und Unternehmen gehen gemeinsam in die zehnte Auflage von Kreative Köpfe im Raum Neckarsulm.

Foto: Stefanie Pfäffle

ze, Werkleiter Audi Neckarsulm, zurück. Bei den Kreativen Köpfen geht es darum, dass junge Menschen innovative Ideen haben, die sie dann mit der Unterstützung von Unternehmen in die Realität umsetzen. Gleichzeitig lernen sie natürlich auch potentielle künftige Arbeitgeber kennen. Für die Firmen ist das eine gute Gelegenheit, sich vorzustellen und früh Talente kennenzulernen. Noch war es zwar nicht so weit, aber Schulze hat eine Vision: „Ich bin mir sicher, dass wir irgendwann mal ein Startup mit dem Hinweis: ‚entstanden bei den Kreativen Köpfen‘ haben werden und dann eine Weltfirma, die noch größer ist als Schwarz oder Audi.“

Leuchtender Fußball Spannende Ideen gibt es zumindest auch dieses Jahr wieder, sei es ein leuchtender Fußball, um im Winter länger kicken zu können, ein magnetischer Flaschenhalter fürs Fahrrad, ein Erste-Hilfe-Set für chemische Ver-

letzungen oder ein Thermoschal, der heizt und kühlt. „Die Ideen der letzten Jahre sind der Beweis, dass wir eine Region sind, die Kreativität nicht nur groß schreibt, sondern auch umsetzt“, findet OB Steffen Hertwig, Vorsitzender des Vereins Kreative Köpfe. Ein bisschen Mut gehört dabei auch immer dazu.

Blindsensor Den müssen die jungen Leute an diesem Abend auch zusammennehmen, um sich den passenden Partner für ihr Projekt aus den anwesenden Unternehmen herauszupicken. Fabian Binnig ist schon ein bisschen nervös deswegen. Der Achtklässler vom Hohenstaufen-Gymnasium Bad Wimpfen möchte einen Blindsensor entwickeln, der vor Gegenständen in Brust- und Kopfhöhe warnt. „Ich

kenne einen blinden Mann, der ist bei meinen Großeltern mal gegen den Außenspiegel vom Wohnmobil gelaufen, weil der so hoch ist“, erzählt der 14-Jährige, wie er auf die Idee gekommen ist. Für die Umsetzung könnte er sich die Firma Binder ganz gut vorstellen.

Nikita Romanjuk vom Hohenstaufen-Gymnasium will auf ein Paket setzen, um seine Vorstellung einer universellen Museumsstange umzusetzen. „Bei meinem Praktikum im Deutschhofmuseum war ich beim Aufbau einer Ausstellung dabei und habe gesehen, dass das mit ganz normalen Materialien aus dem Baumarkt gemacht wird“, erzählt der 16-Jährige. So unspezialisiert bestehe daher die Gefahr, dass Exponate beschädigt werden. Für den Jugendlichen ein Unding. Er könnte

sich als Partner die Experimenta vorstellen, aber er würde auch gern das Deutschhofmuseum für die Expertise mit ins Boot holen und vielleicht auch die Firma Solvay, sollte es spezielle Beschichtungen benötigen, die haltbar, aber nicht schädlich sein dürfen.

Leon Wiesner war bei der ersten Auflage dabei und schwärmt heute noch von dieser Zeit. Für den heute 24-Jährigen war Innovation schon damals ein wichtiges und spannendes Thema. „Hier hatte ich die Chance, das in einem geschützten Rahmen kennenzulernen, wurde von der Idee bis zum Produkt begleitet“, erzählt der Personalentwickler. Auch wenn es die damals entwickelte Solarjacke nie zur Serienreife gebracht hat: „Es war eine unheimlich schöne Zeit.“

Zahlen und Termine

In den vergangenen zehn Jahren haben sich zehn Schulen mit 313 Schülerinnen und Schülern und ihren **513 Ideen**, von denen 132 umgesetzt wurden, am Wettbewerb „Kreative Köpfe“ im Raum Neckarsulm beteiligt. Dieses Jahr wollen 34 Jugendliche von sechs Schulen insgesamt **15 Projektideen** verwirklichen. Bis zur Präsentation am 4. Juni vor der Jury haben sie Zeit, gemeinsam mit ihren Partnerunternehmen Prototypen zu entwickeln. Die Preisverleihung findet dann am 8. Juli in der Fritz-Binder-Verbandschule statt. In der Zwischenzeit wartet auf die Teilnehmer ein **Workshop** zum Thema Nachhaltigkeit, eine Werksführung bei Audi und ein Präsentationscoaching. *spf*